



Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen spendet 10.000 Euro für den Baby-Muck

Scheckübergabe an Förderkreis der Kinderuniklinik Ulm - Finanzierungsbeitrag für neuen Baby-Notarzwagen

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Jürgen Bigelmayr
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Telefon 07 31 / 70 40 - 112
Telefax 07 31 / 70 40 - 106
E-Mail: juergen.bigelmayr@lra.neu-ulm.de
Internet: www.landkreis.neu-ulm.de

„Bei ihnen ist alles dran“, sagt Mathilde Maier, „aber sie sind winzig klein und wiegen nur 300 bis 800 Gramm“. Die Vorsitzende des Förderkreises für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm spricht von ihrem Herzensanliegen: früh- und krankgeborenen Säuglingen zu helfen. Das neueste Projekt „ihres“ Förderkreises ist der Baby-Muck, ein spezieller Baby-Notarzt-Wagen, der mit Spendengeldern für das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als Dienstleister der Kinderuniversitätsklinik Ulm beschafft werden soll.

Neu-Ulms Landrat Erich Josef Geßner ist einer von vier Schirmherren der Spendenaktion. Auf seine Initiative hin machte die Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen 10.000 Euro für den Baby-Muck locker. Der Vorstandsvorsitzende des Kreditinstituts, Dr. Armin Brugger, und Landrat Geßner überreichten gestern im Landratsamt einen entsprechenden Scheck an Mathilde Maier, David Richter (Rettungsdienstleiter beim Deutschen Roten Kreuz Ulm) und Guido Mayer (Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes Ulm).

Wie Mathilde Maier dabei informierte, hat sich das bisherige Spendenaufkommen für den Baby-Muck damit auf 94.000 Euro erhöht. Der Rettungswagen kostet allerdings circa 150.000 Euro. Deshalb hoffen die Förderkreisvorsitzende und ihre Mitstreiter auf weitere Hilfgelder aus der Bevölkerung. Die Krankenkassen bezahlen nämlich nichts für den gewünschten neuen Baby-Notarzwagen. So war es auch schon bei dessen Vorgänger, dem Kleinen Muck. Seit

2001 ist dieser „Frühchen“-Sanka auf dem Gelände der Kinderuniv. klin. Ulm und in deren Einzugsgebiet, das von Aalen bis Friedrichshafen und Tübingen bis Günzburg reicht, im Einsatz. Der spezielle Krankenwagen, der ebenfalls rein mit vom Förderkreis akquirierten Spendengeldern gekauft wurde, hat seither über 1000 Frühgeborene, Säuglinge, aber auch zahlreiche schwerkranke Kinder und Erwachsene transportiert. Er legte dabei eine Gesamtfahrstrecke von bislang 130.000 Kilometern zurück.

Der Baby-Muck soll bald den in die Jahre gekommenen Kleinen Muck ersetzen. Das Spezialfahrzeug enthält einen Transportinkubator (die geläufigere Bezeichnung für Inkubator ist „Brutkasten“), dessen Tragegestell stark gefedert ist, damit das federleichte, hauchzarte Baby im Inkubator während der Fahrt möglichst keinen Erschütterungen ausgesetzt ist.

„Das ist ein großartiger Zweck“, sagte Landrat Geßner bei der Scheckübergabe. Er habe bei einer Führung selbst schon Einblick in die „Frühchen-Abteilung“ der Kinderuniv. klin. bekommen, „dieses Erlebnis hat mich nicht mehr losgelassen“. Deshalb, so Geßner, sei es für ihn auch gar keine Frage gewesen, sich für die Spendenaktion einzusetzen. Bei Sparkassenchef Dr. Brugger stieß er mit seinem Spendenwunsch gleich auf offene Ohren: „Für unser Haus ist es selbstverständlich, uns für so eine gute Sache zu engagieren.“

Wer es der Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen und den anderen bisherigen Spendern gleichtun will, der braucht nur eine Überweisung bei seiner Bank in Auftrag zu geben: entweder auf das Spendenkonto Nummer 143455044 bei der Volksbank Langenau (Bankleitzahl: 63090100) oder das Spendenkonto Nummer 28611 bei der Sparkasse Ulm (Bankleitzahl: 63050000). Als Spendenzweck jeweils „Baby-Muck“ angeben.

INFO: Förderkreis für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm

Mathilde Maier gründete den „Förderkreis für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm“ vor 22 Jahren mit dem damaligen Leiter der Sektion Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin am Universitätsklinikum Ulm, Professor Dr. Frank Pohland. Mathilde Maier war selbst Betroffene: Ihre Tochter Jasmin, heute 24 Jahre alt, kam elf Wochen zu früh auf die Welt, sie wog bei ihrer Geburt nur 1080 Gramm. Nach damaligem Stand der Medizin war sie damit ein „Grenzkind“, das heißt Jasmin schwebte zwischen Leben und Tod. In ihren ersten zwei Lebensjahren wurde sie immer wieder in der Kinderklinik versorgt, behandelt und schließlich gesund gepflegt. Diese Erfahrung veranlasste Mathilde Maier, die Initiative zur Gründung des Förderkreises zu ergreifen. Von Beginn an ist sie ununterbrochen die Vorsitzende des eingetragenen Vereins geblieben. Dieser ist Anlaufstelle für betroffene Eltern, gewährt der Kinderklinik Ulm finanzielle Unterstützung für Vorhaben, die über die von den Kassen bezahlte Grundversorgung hinausgehen, und will durch Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein in der Bevölkerung für früh- oder krankgeborene Babys wecken. Nach Angaben von Mathilde Maier gehören heute 552 Familien und rund 100 Sponsoren dem Förderkreis an.

Bildunterschrift:

Die Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen hat 10.000 Euro für die Aktion „Baby-Muck“ gespendet, mit welcher der Förderverein für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm Gelder für einen Baby-Notarztwagen sammelt. Sparkassenchef Dr. Armin Brugger (ganz links) und Landrat Erich Josef Geßner (Zweiter von rechts) überreichten einen symbolischen Scheck und die in zwei Kuverts gesteckten echten Schecks an Fördervereinsvorsitzende Mathilde Maier sowie Guido



Mayer (Zweiter von links) und David Richter (ganz rechts), beide vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) Ulm.

Foto: Jürgen Bigelmayr (Landratsamt Neu-Ulm)

